

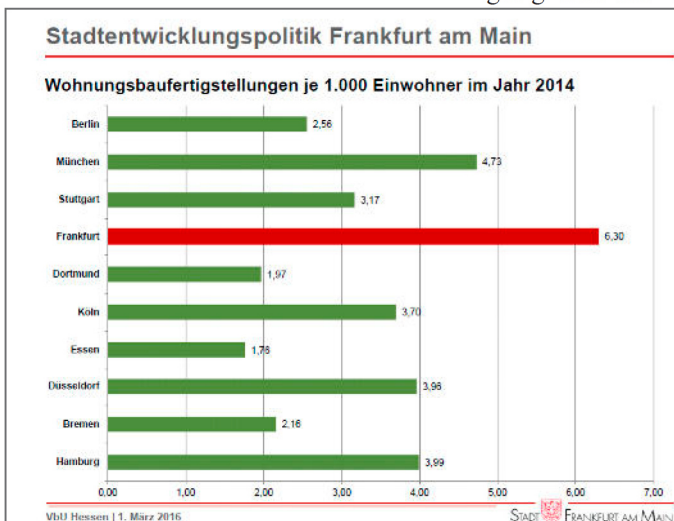
Olaf Cunitz im Gespräch mit Bauunternehmern aus der Rhein-Main-Region

Der Bürgermeister und Planungsdezernent referierte zur Stadtentwicklungspolitik im Rahmen einer Informationsveranstaltung des Verbandes baugewerblicher Unternehmer Hessen e. V., am 1. März 2016. Das Stadtentwicklungskonzept durchläuft insgesamt vier Phasen und soll im Jahr 2017 mit dem Beschluss durch die Stadtverordnetenversammlung und der



Olaf Cunitz Bürgermeister und Planungsdezernent der Stadt Frankfurt am Main

anschließenden Veröffentlichung seinen Abschluss finden.



Wohnungsbaufertigstellungen je 1.000 Einwohner im Jahr 2014

In der **Phase I** wurde der sogenannte Status Quo festgestellt. Dabei wurden folgende Analysethemen bearbeitet:

- Bevölkerung, Soziales und Integration
- Siedlungsstruktur und Siedlungsreserven

- Wohnen und Wohnumfeld
- Freizeit, Kultur und Sport
- Wirtschaft und Beschäftigung
- Freiraum und Landschaft
- Umwelt, Stadtklima und Gesundheit
- Energie und Klimaschutz
- Bildung und Wissenschaft
- Mobilität und Verkehr
- Querschnittsthema: Region.

In der **Phase II** erfolgt eine integrierte Analyse von:

- Zusammenhalt (Was hält Frankfurt a. M. in der Zukunft zusammen?)
- Lebensqualität und Funktionsfähigkeit (Wie bleibt Frankfurt a. M. lebenswert und funktionsfähig?)
- Wertschöpfung und Finanzierbarkeit (Wie kann sich Frankfurt a. M. die weitere Entwicklung leisten?).

In der **Phase III** werden vier unterschiedliche Szenarien entwickelt; Strategien und eine Umsetzungsagenda formuliert sowie ein Kommunikationskonzept für die Öffentlichkeitsbeteiligung erstellt.

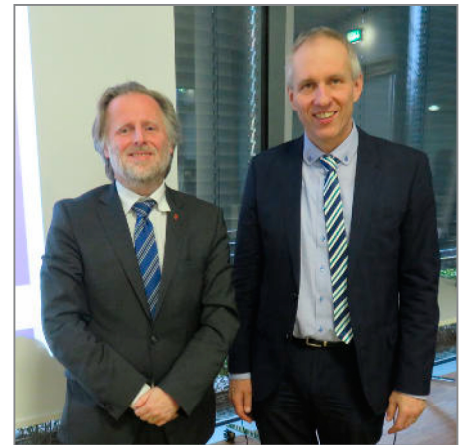
Die **Phase IV** beinhaltet den Beschlussgang und die Veröffentlichung des

Stadtentwicklungskonzeptes 2030.

Weitere gemeinsame Diskussionsthemen mit den Bauunternehmern waren:

- das Wohnbauland-Entwicklungsprogramm 2015ff.
- der hohe Büroleerstand von ca. 1,5 Mio. Quadratmetern und deren Umwandlung in Wohnraum
- die Wohnraumzweckentfremdung und deren Saktionierung
- die umfangreichen Wohnungsbauförderprogramme der Stadt
- der Erwerb von Belegrechten durch die Stadt
- der kommunale Liegenschaftsfonds mit einem Grundstock von 7 Mio. Euro

- Erstellung eines Baulückenatlasses mit dem Ziel der Bebauung von Brachen und mindergenutzten Grundstücken, vorrangig für gemeinschaftliche Wohnprojekte



Olaf Cunitz und Moderator **Rainer von Borsstel**, Hauptgeschäftsführer des VbU Hessen e. V.

- die Bedeutung der ABG Holding mit einem Wohnungsbestand von 51.180 Einheiten
- der Darstellung von rechtskräftigen Satzungen zum Milieuschutz (Bockenheim, Westend, Gallus, Dornbusch)



Bauunternehmer im Dialog mit **Olaf Cunitz**

- sowie der Entwicklung von steigenden Wohnungsbaugenehmigungen im Zeitraum 2006 bis 2015 von 35.101 Wohnungen.

Mit 6,30 Wohnungsbaufertigstellungen je 1.000 Einwohner im Jahr 2014 (siehe Abb.) erzielt die Stadt Frankfurt den Spitzenwert unter den deutschen Großstädten.